

Zürich, 10. August 2021

suissetec, Postfach, CH-8021 Zürich

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und
Forschung WBF
Bundeshaus Ost
3003 Bern

Unsere Referenz

Nicolas Spörri
+41 43 244 73 22
nicolas.spoerri@suissetec.ch

Per E-Mail an: vernehmlassung.regulierung@seco.admin.ch

Einführung einer Regulierungsbremse und Unternehmensentlastungsgesetz: Vernehmlassungswort

Sehr geehrte Damen und Herren

Unserem Verband gehören rund 3'500 Unternehmungen aus den Branchen Sanitär, Spenglerei/Gebäudehülle, Heizung, Klima/Kälte, Lüftung, Rohrleitungsbau/Werklleitungen sowie Solarinstallationen an. In diesen Unternehmungen bestehen rund 50'000 Arbeitsverhältnisse, wobei die Arbeitnehmenden unserer Hersteller-Lieferanten in dieser Zahl nicht enthalten sind.

Als KMU-Branche, sind die Regulierungskosten für uns von grosser wirtschaftlicher Relevanz, weshalb wir an dieser Stelle gerne von der Möglichkeit Gebrauch machen, uns zu den betreffengeständlichen Vorlagen zu äussern.

Steigende Regulierungskosten werden von vielen Unternehmerinnen und Unternehmern als ernsthaftes Problem angesehen. In der letzten Schätzung des Bundes, wurden die direkten Kosten mit ca. CHF 10 Milliarden beziffert. Der Abbau oder zumindest die Stabilisierung dieser Kosten ist daher aus unternehmerischer Sicht zu begrüßen. So liessen sich die Fixkosten senken und die somit freibleibenden Mittel könnten für Produktives eingesetzt werden. **suissetec unterstützt** aus diesem Grund **die beiden Vorlagen**. Ob es sich allerdings um besonders wirksame Mittel gegen masslose Regulierung handelt, bleibt dahingestellt. So wird insbesondere das neue qualifizierte Mehr des Parlaments bei Bundesgesetzen, welche entweder für mehr als 10'000 Unternehmen eine Erhöhung der Regulierungskosten oder für Unternehmen gesamthaft eine Erhöhung dieser Kosten von mehr als 100 Millionen Franken zur Folge haben, in der Praxis kaum einen relevanten Einfluss haben. Zu begrüßen sind auf jeden Fall aber die im Unternehmensentlastungsgesetz definierten Instrumente und Massnahmen zum Abbau von

WIR, DIE GEBÄUDETECHNIKER

administrativen Belastungen und zur Reduktion von Regulierungskosten für Unternehmen. Konkret sind dies: Prüfpflichten, Regulierungskostenschätzung, ein Monitoring der Belastung sowie Bereichsstudien. Dadurch wird als Grundsatz gesetzlich verankert, dass neue Regulierungen effizient und insbesondere für KMU administrativ schlank ausgestaltet werden. Ausserdem ist die ebenfalls vorgesehene Einrichtung einer E-Government-Plattform im Hinblick auf die unaufhaltsame Digitalisierung schon längst überfällig.

Wir bedanken uns für die Möglichkeit der Stellungnahme und verbleiben

mit freundlichen Grüssen


Christoph Schaar
Direktor


Nicolas Spörri
Mitarbeiter Recht und Politik